



Stadt Hagenow



Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Sitzungstermin:	Dienstag, 29.01.2019, 18:00 Uhr
Raum, Ort:	Raum 109, Lange Straße 28-32, 19230 Hagenow
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	20:20 Uhr

Anwesenheit

Anwesende:

Vorsitz

Herr Edwin Näth - DIE LINKE

Mitglieder des Gremiums

Herr Franz Antonioli - CDU

Vertretung für: Herrn Detlef Schlüter

Herr Maik Baalhorn - CDU

Herr Volker Jessel - CDU

Herr Mario Walter - SPD

Frau Petra Lampe - DIE LINKE

Vertretung für: Herrn Klaus Palletschek

Herr Hartwig Wrankmore - DIE LINKE

Herr Siegfried Möller - SPD

Verwaltung

Frau Helga Bradtke - Mitarbeiterin

Frau Birgit Heimke - Teamleiterin

Herr Uwe Ruedel -

Herr Dirk Wiese - Fachbereichsleiter

Abwesende:

Mitglieder des Gremiums

Herr Detlef Schlüter - CDU

entschuldigt

Herr Klaus Palletschek - DIE LINKE

entschuldigt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 3 Billigung der Sitzungsniederschrift vom 27.11.2018
- 4 Information der Verwaltung
- 4.1 Vorstellung KITA-Konzept durch Frau Heimke (Teamleiterin Schulen und Kindertagesstätten)
- 5 Einwohnerfragestunde
- 6 Anfragen der Ausschussmitglieder
- 7 Abwicklung der Tagesordnung des öffentlichen Teils
- 7.1 Antrag auf Einleitung der Änderung des Bebauungsplanes Nr. 40 der Stadt Hagenow für das Gebiet "Am Jugendpark - Parkstraße" 2019/0086
- 7.2 Beschluss über die Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 40 der Stadt Hagenow für das Gebiet "Am Jugendpark - Parkstraße" nach § 13a BauGB (Bebauungspläne der Innenentwicklung) 2019/0087
- 7.3 Genehmigung einer außerplanmäßigen Ausgabe für das Haushaltsjahr 2018 für die Baumaßnahme "Umgestaltung der Nebenanlagen der Langen Straße" in der Stadt Hagenow - Änderung Deckungsquelle 2019/0088
- 8 Schließung des öffentlichen Teils

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet um 18.00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit mit 8 anwesenden Bauausschussmitgliedern fest.

2. Änderungsanträge zur Tagesordnung

Änderungsanträge werden nicht gestellt. Die vorliegende Tagesordnung wird angenommen.

Abstimmungsergebnis:

8	Ja-Stimmen	0	Nein-Stimmen	0	Enthaltungen
---	------------	---	--------------	---	--------------

3. Billigung der Sitzungsniederschrift vom 27.11.2018

Die Sitzungsniederschrift wird gebilligt.

Abstimmungsergebnis:

5	Ja-Stimmen	0	Nein-Stimmen	3	Enthaltungen
---	------------	---	--------------	---	--------------

4. Information der Verwaltung

Herr Wiese gibt folgende Informationen

Straßen- und Tiefbaumaßnahmen:

Zurzeit keine Maßnahmen in Durchführung

Planung:

- Gestaltung Lindenplatz im Sanierungsgebiet Zentrum

Die Entwurfsplanung steht. Am 06.02.2019 erfolgt gemeinsam mit dem Sanierungsträger die Vorstellung der Planung beim Ministerium. Hauptschwerpunkt wird u. a. die Finanzierung sein, da die Kosten über der m²- Förderobergrenze liegen.

Der geplante Baubeginn ist, unter Voraussetzung einer gesicherten Finanzierung, in der 2. Jahreshälfte immer noch aktuell.

Maßnahmen an Gebäuden und Grundstücken:

- Hortgebäude mit Multifunktionsraum/ Mensa

Heute gab es ein Vorgespräch in Bezug auf die Bauantragsstellung beim Landkreis Ludwigslust-Parchim; die Aufstellung der Kostenberechnung ist für Anfang Februar vereinbart, dann erfolgt die Kontaktaufnahme mit dem Landesförderinstitut und die Einreichung des Bauantrages; Baufertigstellung in 2020.

Anhand von Planentwurfszeichnungen zeigt und erläutert Herr Wiese die mögliche Bebauung; Anbindung erfolgt über die Straße „Alter Scheunenweg“.

Vorabstimmungen zum Nutzungskonzept wurden gemeinsam mit der Schulleiterin der Europaschule sowie der KITA- und Hortleitung „Regenbogenland“ getroffen. Auch hier wird es Mehrkosten für die Baumaßnahme aufgrund des gestiegenen Baukostenindex geben.

Ein weiterer Termin zur Finanzierung findet am 30.01.2019 beim Bildungsministerium statt. Auch werden und wurden Fördermöglichkeiten gesucht. So besteht z. B. die Möglichkeit, einen Antrag auf Rückbau für die Schule, Sporthalle und Außenanlagen zu stellen, da die Stadt Hagenow noch im Förderprogramm „Stadtumbau Ost“ ist.

- Europaschule- Projekt Ersatzneubau im Rahmen des Schulbausonderprogramms

Ein Raumnutzungskonzept wurde gemeinsam mit dem pädagogischen Konzept aufgestellt.

Um einen ersten Eindruck zu vermitteln, zeigt Herr Wiese eine mögliche Anordnungsvariante für die neu zu errichtenden Anlagen. Wie bekannt ist, wird es ein Verfahren zur europaweiten Ausschreibung der Planungsleistungen mit dem vorgeschalteten „Nichtoffenen Planungswettbewerb“ geben. Es ist geplant, eine Jury zu bilden, in der auch jeweils ein Vertreter aus den Fraktionen mitarbeitet. Hierzu wird eine eMail an die Fraktionsvorsitzenden ergehen mit der Bitte, bis zum 21.02.2019 einen Vertreter zur Mitarbeit zu benennen.

In der folgenden Diskussion der Bauausschussmitglieder zu den Ausführungen von Herrn Wiese kommt zum Ausdruck, dass die gesamte geplante Bebauung auf den vorhandenen Flächen sehr beengt erscheint und nach zusätzlichen Flächen, die einbezogen werden könnten, gesucht werden sollte. So wird z. B. das Grundstück der ehem. GST genannt, welches verkauft wurde. Hier hätte die Stadt ihr Vorkaufsrecht ausüben sollen.

Herr Jessel regt ein Gespräch mit dem jetzigen Eigentümer an, um die Fläche eventuell als Standort für die Sporthalle zu nutzen.

Herr Antonioli fragt, ob nur der jetzt vorgesehene Standort genutzt werden kann?

Herr Wiese teilt mit, dass der jetzige Standort des Hortes für die Förderung vorgesehen ist. Da das Schulförderprogramm 2022 endet, muss jetzt mit dem Bau begonnen werden, ansonsten verfällt die bereits zugesagte Förderung. Das Vorhaben kann nur an diesem integrierten Standort umgesetzt werden.

Herr Wrankmore schlägt vor, einen zusätzlichen Grunderwerb zu tätigen, um dann eventuell die Freiflächen neu zu ordnen, denn dafür kann es ja noch nicht zu spät sein.

Herr Wiese: Für den Ersatzneubau der Europaschule wird wie gesagt ein Wettbewerb durchgeführt; eine endgültige Anordnung der baulichen Anlagen gibt es noch nicht; die Baukosten werden, wie auch beim Hortgebäude aufgrund des Baukostenindex höher.

- Kleinsportanlage für die Stadtschule am Mühlenteich

Im Dezember 2018 ist mit der Baustelleneinrichtung begonnen worden. Die Erdarbeiten mussten aufgrund der Witterung zu Beginn des Jahres eingestellt werden.

- Abbruch von Gebäuden Wittenburger Straße und Wiesengrund

Die mittlere Baracke der Gebäude in der Wittenburger Straße ist rückgebaut; zwischenzeitlich sind die Arbeiten aufgrund der Witterung eingestellt; Mitte Februar ist mit der Beendigung der Maßnahme zu rechnen, dann geht es am „Wiesengrund“ weiter.

Wesentliche Maßnahmen anderer Vorhabenträger

- Hagenower Wohnungsbau GmbH

Wie bereits informiert, wird die Hagenower Wohnungsbau GmbH 16 barrierefreie Wohneinheiten im Bereich Schweriner Straße/Bekower Weg (angrenzend an Gelände der Elektro Hagenow GmbH) errichten. Mit dem Geschäftsführer und dem Landkreis wurde zwischenzeitlich ein Vororttermin zur Herrichtung der privaten Grundstückszufahrt geführt; diese erfolgt vom Bekower Weg aus. Vom Landkreis liegt noch keine Rückmeldung vor. Für die Baustellenzufahrt wird zunächst eine Genehmigung erteilt.

- Barrierefreiheit Bahnhof Hagenow Land

Hier gibt es derzeit keinen neuen Sachstand. Der Kontakt mit dem Energieministerium brachte bislang noch kein Ergebnis.

Entwicklung von Gewerbeflächen

- Munitionsberäumung Sudenhof

Derzeit ist die Ausführung der Arbeiten aufgrund der Witterung nur eingeschränkt möglich. Dennoch wurde bereits eine erhöhte Störkörperdichte festgestellt (metallische Gegenstände, Vermüllung über Jahre hinweg), durch deren Entsorgung Mehrkosten verursacht werden. Dem Landesförderinstitut sind alle Unterlagen bis auf die Haushaltsgenehmigung zugestellt worden; gearbeitet wird auf Basis des genehmigten vorzeitigen förderunschädlichen Baubeginns.

Maßnahmen aus dem Bereich Umwelt und Energie

- Projekt zur Verbesserung der Gewässergüte der Schmaar

Die Ausschreibung Los 2 ist erfolgt; Submissionstermin am 05.02.2019. Die Vergabe wird vor dem Hauptausschuss dem Ausschuss für Umwelt und Energie zur Beratung vorgelegt.

Städtebauliche Konzepte

- Parkraumkonzept

Die Ergänzungen aus der Potentialanalyse zur e-Mobilität wurden vorgenommen, aber noch nicht im Arbeitsgespräch endabgestimmt. Eine Beschlussfassung ist noch für diese Legislaturperiode geplant.

Abarbeitung offene Protokollpunkte :

- Poststraße

Die Klinker wurden auf Schäden nochmals geprüft. Größtenteils handelt es sich um Materialeinschlüsse, die nur oberflächlich sind; keine Risse. Die Klinker, die tatsächlich Risse haben, werden ausgetauscht im Rahmen der Gewährleistung. Der Aufwand, alle beschädigten Klinker auszutauschen, ist sehr hoch und hierbei könnten weitere Schäden entstehen.

Zur Gehwegbeleuchtung liegt eine Stellungnahme vom Ing.-Büro Dieball vor. Diese sagt aus, dass die Beleuchtung DIN-gerecht und ausreichend ist.

Zurzeit liegt eine Störung vor, diese ist angezeigt und wird behoben; ob über Gewährleistung, wird geprüft.

- Der Forderung, die Denkmalpflege einzuladen, wurde nachgekommen.

Es liegt noch keine Bestätigung zur Teilnahme an der Sitzung am 19.03.2019 vor.

4.1. Vorstellung KITA-Konzept durch Frau Heimke (Teamleiterin Schulen und Kindertagesstätten)

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist Frau Heimke, Teamleiterin Schulen und KITA's, eingeladen.

Vor Beginn der Ausführungen fragt **Herr Baalhorn** in die Runde, ob jedem das KITA-Konzept vorliegt? Diese Frage wird von einigen Bauausschussmitgliedern bejaht bzw. verneint.

Frau Heimke teilt hierzu mit, dass alle Stadtvertreter dieses Konzept haben müssten und die Mitglieder der einzelnen Fachausschüsse, die keine Stadtvertreter sind, über die Fraktionsvorsitzenden informiert werden sollten, dass das Konzept im ALLRIS unter „allg. Dokumente“ verfügbar ist.

Nach Klärung dieses Sachverhaltes beginnt Frau Heimke mit ihren Ausführungen.

Zunächst wird erläutert, wie die Ausschreibung erfolgte und dass die B & P Management- und Kommunalberatung GmbH aus Dresden den Zuschlag für die Erstellung des Gutachtens – Erstellung eines Gesamtkonzeptes für die Betreuung und Gestaltung der Kindertagesstätten für die Stadt Hagenow, kurz: KITA-Konzept, erhalten hat und vorliegt; ebenso konnten die Stadtvertreter weitere Vorschläge einbringen. In der KITA-AG ist dieses Konzept auch bereits vorgestellt und beraten worden mit dem Ergebnis, die Variante 2 zu favorisieren.

Frau Heimke geht bei ihren Ausführungen anhand der gezeigten Dokumentation auf die jetzige Versorgungssituation, die Standortanalyse und die Variantenuntersuchung ein. Sie stellt die einzelnen Varianten vor:

- V 0: Beibehaltung des Ausgangszustandes

Es werden dringend notwendige Unterhaltungsmaßnahmen zur Erhaltung und Sanierung der drei städtischen Einrichtungen durchgeführt; es werden keine zusätzlichen Plätze geschaffen; die Platzkapazität ist jetzt bereits nicht ausreichend; Es bleibt alles so wie es ist.

- V 1: Sanierung der Einrichtungen „Matroschka“ und „Regenbogenland“

Erweiterung der KITA „Kleine Nordlichter“ zur Entlastung der beiden großen KITA's, anschließend Sanierung der KITA „Matroschka“ und „Regenbogenland“ ohne Bestandschutz der Kinderzahl (Minimierung auf ca. 160 Kinder je Einrichtung); Containeraufstellung als Zwischenlösung notwendig.
Voraussetzung: Es stehen finanzielle Mittel zur Verfügung.

- V 2: Sanierung sowie Ersatzneubau einer Einrichtung

Erweiterung der KITA „Kleine Nordlichter“ zur Schaffung zusätzlicher Kapazitäten und Entlastung der beiden großen KITA's; Sanierung einer großen KITA und Abriss eines Altbau's; 2 Ersatzneubauten kleinerer Einrichtungen für den Abriss; auch hier ist eine Containeraufstellung als Zwischenlösung notwendig.

- V 3: Ersatzneubau der Einrichtungen „Matroschka“ und „Regenbogenland“

Erweiterung der KITA „Kleine Nordlichter“ zur Schaffung zusätzlicher Kapazitäten und Entlastung der beiden großen KITA's; Abriss KITA „Matroschka“ und „Regenbogenland“ und Ersatzneubau von 2 kleineren Einrichtungen; Containeraufstellung als Zwischenlösung notwendig.

Herr Näth bedankt sich für die Erläuterungen, eröffnet die Diskussion und teilt zunächst einmal mit, dass die Grundsatzentscheidung nicht vom Bauausschuss zu treffen ist, sondern lediglich ein Votum abgegeben wird.

Herr Antonioli: Es ist richtig, dass der Bauausschuss keine Entscheidung trifft, aber bislang konnten sich die Stadtvertreter immer auf das Urteil des Fachausschusses verlassen.

Herr Jessel: Seit Jahren wird bereits ein KITA-Konzept gefordert. Es hätten finanzielle Mittel in Größenordnungen gespart werden können, z. B. für die Sanierung/den Umbau der KITA „Matroschka“.

Herr Wiese: Bis Maßnahmen umgesetzt werden können, vergeht Zeit für Planungen, Ausschreibungen, Förderantragstellungen etc.; solange kann keine Einrichtung ohne erforderliche Reparaturmaßnahmen/Sanierungsarbeiten bleiben.

Herr Jessel: Wie viele Kinder werden betreut, die aus anderen Ämtern kommen?

Frau Heimke: Die Zahlen liegen vor, können momentan jedoch nicht genannt werden; werden nachgeliefert.

Herr Jessel: Es steht außer Frage, das Konzept ist gut, aber sind alle Faktoren bedacht worden, z. B. die Einbeziehung der Förderschule in der Bahnhofstraße?

Frau Heimke: Bislang ist diese Option nicht konkret in Betracht gezogen worden; der Vorschlag wird jedoch geprüft.

Alle Bauausschussmitglieder sind der Ansicht, dass zukünftig in die „alten“ KITA's kein unnötiges Geld mehr gesteckt werden sollte.

Frau Lampe: Das Konzept ist gut, wir müssen etwas für die Zukunft tun; im Haushalt 2019 sind bereits finanzielle Mittel für die Unterhaltungsmaßnahmen gestrichen worden.

Herr Antonioli: Es sollte für eine Variante ein Votum abgegeben werden.

Herr Baalhorn stellt den Antrag auf Abgabe eines Votums.
Dem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

Herr Näth lässt über die Varianten abstimmen:

V 0 – abgelehnt

V 1 – abgelehnt

V 2 – 6 Ja-Stimmen

V 3 – 2 Ja-Stimmen

Frau Heimke verlässt die Sitzung um 19.30 Uhr.

5. Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner anwesend.

6. Anfragen der Ausschussmitglieder

Herr Baalhorn stellt offene Anfragen zu Protokollen aus der Legislaturperiode, welche in absehbarer Zeit endet.

- Herr Schlüter hatte nach der Widmung der Friedrich-List-Straße gefragt?

Herr Wiese: Hier gibt es keinen Eigentumsübergang; die Verhandlungen sind schwebend.

- In der Sitzung am 06.09.2016 hat die Verwaltung den Auftrag erhalten zu prüfen, ob die Möglichkeit der zeitlichen Gleichschaltung der Lichtsignalanlagen im Straßenzug Robert-Stock-Straße ab Kreuzung Schweriner Straße bis Einmündung Bahnhofstraße besteht. Wann erfolgt dies?

Herr Wiese: Die zuständige Fachfirma wurde seinerzeit eingeladen, es erfolgt eine nochmalige Prüfung.

- In der Sitzung am 12.09.2017 ist von Herrn Schlüter eine Auflistung einschließlich Abschreibungswerte der gesamten Technik des Stadtbauhofes gefordert worden.

Herr Wiese: Die Auflistung liegt vor; wird dem Protokoll beigefügt.

- Es gab den Auftrag, die abgeschriebene Geschwindigkeitsmesstafel in der Möllner Straße zu ersetzen. Hierfür sollten Sponsoren gesucht werden?

Herr Wiese: Es sind bereits vor 2 Jahren Haushaltsmittel geplant, aber in den Haushaltsberatungen gestrichen worden.

Herr Baalhorn: Es sollte nicht über die Stadt finanziert werden, sondern über Sponsoren?!

- Eine Anfrage von Herrn Schlüter bezog sich auf die fußläufige Verbindung zwischen dem B-Plan Nr. 42, Jasminweg, und dem B-Plan 16, Veilchenweg; war auch Thema in der Stadtvertretung.

Herr Wiese: Der B-Plan lässt dies zu; im vorliegenden beschlossenen Erschließungsvertrag ist die Herstellung jedoch nicht enthalten.

Herr Baalhorn/Herr Walter: Die Anwohner des Veilchenweges wollten doch eine fußläufige Verbindung?

Herr Wiese: Im B-Planverfahren, öffentliche Auslegung, war in der Entwurfszeichnung eine Verbindung eingetragen; diese wurde durch die Anwohner abgelehnt. Aufgrund dieser Tatsache gab es keinen Grund, in den Erschließungsvertrag die Herstellung der fußläufigen Verbindung aufzunehmen.

- Es sollten die Auftragssummen – Zeitvertragsarbeiten Hochbau – mitgeteilt werden?

Herr Wiese: Mit dem Protokoll der Sitzung am 28.08.2018 wurde die Übersicht mit Stichtag 30.06.2018 beigefügt. Die Übersicht wird ergänzt per 31.12.2018 und dem Protokoll beigefügt.

Herr Jessel: In der Sitzung am 07.03.2017 wurde über ein stattgefundenes Gespräch mit der VLP u. a. in Bezug auf den Busverkehr im Stadtgebiet informiert. Auch wurde mitgeteilt, dass es ein weiteres Gespräch geben muss. Ist das passiert? Es hat sich nichts geändert.

Herr Wiese: Die VLP hat über Taktungsprobleme seinerzeit in der Vorstellung im Bauausschuss berichtet; bzgl. Thema Fahrplan gab es noch kein weiteres Gespräch.

Herr Jessel: Es sollte dann gleich die Problematik – Busverkehr Poststraße/Hagenstraße – Kreisel – angesprochen werden. Hier fahren die Busse viel zu schnell über die Aufpflasterung.

Herr Jessel: Über den Sachstand – Grünzug Schmaar – sollte informiert werden.

Herr Wiese: Vom planerischen Stand her gibt es keinen neuen Sachstand; in die EFRE-Periode ist die Maßnahme aufgenommen.

Herr Jessel: Im nichtöffentlichen Teil der Stadtvertretung wurde über Maßnahmen im Rathaus-Nebengebäude informiert. Gibt es einen neuen Sachstand?

Herr Wiese: Das Team Bauen und Umwelt und Grundstücks- und Gebäudemanagement ist aufgrund eines Wasserschadens vorübergehend ins Haupthaus gezogen.

Herr Baalhorn: In der Sitzung am 02.02.2017 wurde darüber informiert, dass das Straßenbauamt Schwerin beabsichtigt, den Kreisel Eichenweg umzubauen. Passiert das noch?

Herr Wiese/Herr Ruedel: Es gibt keinen neuen Sachstand.

Herr Walter fragt, wie lange die rot-weißen Baken am Kreisel Hagenstraße/ Poststraße noch stehen?

Herr Ruedel: Die Platten wurden befestigt; es wird mit 3-4 Tagen zur Aushärtung gerechnet.

Herr Antonioli fragt, wann die Bäume in der Langen Straße, 4. BA, gepflanzt werden?

Herr Ruedel: Die Bäume sind gepflanzt.

7. Abwicklung der Tagesordnung des öffentlichen Teils

7.1. Antrag auf Einleitung der Änderung des Bebauungsplanes Nr. 2019/0086 40 der Stadt Hagenow für das Gebiet "Am Jugendpark - Park- straße"

Herr Wiese nimmt Bezug auf die Sitzung am 27.11.2018. Hier wurde das Konzept für die Nutzung der noch verfügbaren Baufelder im B-Plan Nr. 40 vorgestellt. Eine Änderung muss erfolgen.

Frau Lampe erkundigt sich nach dem aktuellen Bedarf an Seniorenwohnungen?

Herr Wiese äußert, dass der Investor sicher eine Marktanalyse vor derartigen Vorhaben tätigt.

Herr Näth: Bedarf an Wohnungen ist für alle da, ob es Seniorenwohnungen sind oder für Familien.

Beschlussvorschlag:

Dem Antrag auf Einleitung der Änderung des Bebauungsplanes Nr. 40 der Stadt Hagenow für das Gebiet "Am Jugendpark - Parkstraße" wird zugestimmt.

Der Antragsteller verpflichtet sich, die Kosten für das Bauleitplanverfahren zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis:

6	Ja-Stimmen	0	Nein-Stimmen	2	Enthaltungen
---	------------	---	--------------	---	--------------

7.2. Beschluss über die Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 40 der Stadt Hagenow für das Gebiet "Am Jugendpark - Parkstraße" nach § 13a BauGB (Bebauungspläne der Innenentwicklung) 2019/0087

Herr Wiese erläutert, dass der Aufstellungsbeschluss die Folge des Einleitungsbeschlusses ist.

Herr Baalhorn: Es wäre gut gewesen, wenn auch der rechtskräftige B-Plan zur Einsicht vorgelegen hätte. 50 WE erscheint sehr viel; es sollten Traufhöhen festgelegt werden. Eine Änderung der Baugrenzen und Bauweise ist nicht erforderlich, daher sollte dieser Passus aus dem Beschlussvorschlag unter Pkt. 2 entfernt werden.

Herr Wiese gibt Erläuterungen zur Bauweise und Gestaltung der geplanten Wohnanlage für betreutes Wohnen. Er führt dabei aus, dass 2 Baukörper entstehen sollen, die durch einen Zwischenbau im Erdgeschoss verbunden sind; die Bauweise muss geändert werden, weil die Gesamtlänge die Festsetzung im rechtskräftigen B-Plan überschreitet (Lageplan wird gezeigt).

Die Dreigeschossigkeit ist auch im Ursprungsplan festgelegt.

Nach eingehender Diskussion verliert Herr Näth den Beschlussvorschlag und lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschlussvorschlag:

1. Für Teilflächen des Plangebietes des Bebauungsplanes Nr. 40 „Am Jugendpark - Parkstraße“ beschließt die Stadtvertretung der Stadt Hagenow nach § 2 Abs. 1 BauGB die Aufstellung der 1. Änderung. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 40 befindet sich zwischen der Bahnstrecke im Westen und der Parkstraße im Osten sowie dem Kreiskrankenhaus im Norden und der Königsstraße im Süden. Für die Baufelder 1 bis 4 erfolgte die Festsetzung als Allgemeines Wohngebiet.
2. Der Änderungsbereich umfasst die Baufelder 2, 3 und 4 sowie die innere verkehrliche Erschließung mit Stellplätzen. In dem Baufeld 4 ist ein Facharztzentrum und im Baufeld 2 eine Wohnanlage für betreutes Wohnen geplant. Das Ärztehaus im Baufeld 3 ist zu sichern. Für das geplante Facharztzentrum und das bestehende Ärztehaus soll die Ausweisung eines Sondergebietes „Facharztzentrum“ erfolgen. Des Weiteren sind u.a. Änderungen der Baugrenzen und der Bauweise erforderlich. Der Änderungsbereich umfasst in der Gemarkung Hagenow, Flur 10 die Flurstücke 60/6, 60/8 und 60/10.
3. Das Bebauungsplanverfahren wird nach § 13 a BauGB „Bebauungspläne der Innenentwicklung“ im beschleunigten Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB durchgeführt.
4. Die Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgt im Rahmen einer öffentlichen Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB.
5. Der Beschluss ist gemäß § 2 Abs. 1 BauGB entsprechend der Hauptsatzung der Stadt Hagenow öffentlich bekanntzumachen.

Abstimmungsergebnis:

2	Ja-Stimmen	1	Nein-Stimmen	5	Enthaltungen
---	------------	---	--------------	---	--------------

7.3. Genehmigung einer außerplanmäßigen Ausgabe für das Haushaltsjahr 2018 für die Baumaßnahme "Umgestaltung der Nebenanlagen der Langen Straße" in der Stadt Hagenow - Änderung Deckungsquelle 2019/0088

Herr Wiese erläutert die Beschlussvorlage dahingehend, dass sich die Änderung der Deckungsquelle für die Maßnahme erforderlich macht, da die finanziellen Mittel für die Kleinsportanlage Stadtschule, ursprüngliche Deckungsquelle, noch im HH-Jahr 2018 abgefordert wurden und somit nicht mehr zur Verfügung stehen.

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss genehmigt die außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von 41.038,10 € für das Jahr 2018 für die Baumaßnahme „Umgestaltung der Nebenanlagen der Langen Straße“ in der Stadt Hagenow - Änderung Deckungsquelle.

Abstimmungsergebnis:

7	Ja-Stimmen	1	Nein-Stimmen	0	Enthaltungen
---	------------	---	--------------	---	--------------

8. Schließung des öffentlichen Teils

Der Vorsitzende schließt um 20.15 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

Näth, E.
Vorsitz

Bradtke
Schriftführung